

Die ersten begeisterten Presseurteile

»Dem Rheinland und Deutschland ein wirkliches Volksbuch.«

Heinrich Eduard Jacob hat dem Rheinland und Deutschland ein wirkliches Volksbuch geschenkt, von der Sinnfälligkeit einer heutigen Legende, die über das kleine brennende Jetzt das große einende Zeitlose findet. Sein Buch ist angefüllt mit wahrer Menschlichkeit, umfaßt die Welt. Es hat, wie alle Bücher dieses meisterlichen Erzählers, Mozartsche Musikalität der Sprache, die sich in einziger Weise mit der sorgfältigsten Schilderung der Wirklichkeit vereint.

WILHELM SCHMIDTBONN IM BERLINER TAGEBLATT

»Der kühne Griff nach einem deutschen Thema der Stunde.«

Jacob gelingt der kühne Griff nach einem deutschen Thema der Stunde. Ein gutes Behagen wie nach überstandener Gefahr zieht sich durch dieses so sehr angenehme Buch. Jacob geht an seinen Stoff, bei allen seinen Aktualitäten, durchaus als Künstler heran, das Buch quillt über von Talent, es präsentiert sich in einem ganz besonderen, sehr schön lesbaren Stil. Was aber am meisten daran erfreut, ist die menschliche Vertiefung des Autors.

NEUE ZÜRCHER ZEITUNG

»Dieser Roman ist ein Epos von aktueller Bedeutung.«

Von diesem Buch ist zu sagen, was von sehr wenigen heute zu sagen ist: es ist schön und gut zugleich. Dieses Buch ist ein Bekenntnis zur großen Kraft der Liebe. Die Darstellungskraft des Dichters erlebt in diesem Buche einen Höhepunkt. Wir haben in diesem Roman ein Epos von aktueller Bedeutung vor uns, von dem wir glauben, daß es durch die Präzision und durchgängige Sauberkeit seiner Sprache und seiner bildhaften Gewalt Bedeutung behalten wird als wesentliche Interpretation eines Stückes Zeitgeschichte.

NATIONALZEITUNG, BASEL

☐ Z

PAUL ZSOLNAY VERLAG / BERLIN · WIEN · LEIPZIG

PVZ